

Myplant & Garten: Trends im italienischen Gartenbau

Myplant & Garden veröffentlicht die neuesten offiziellen Daten zum Gartenbau in Italien (Jahr 2021).



Die Myplant & Garden ist die wichtigste Fachmesse für Gartenbau, Garten und Landschaft in Italien. Bild: Myplant & Garden.

Toskana, Ligurien, Sizilien, Lombardei, Latium, Apulien, Emilia-Romagna, Venetien und Piemont führen die **Rangliste** der Italienischen Regionen mit dem **höchsten Produktionswert** im nationalen Gartenbau an, der im Jahr 2021 um 5% gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist. Der Wert, der 2,8 Mrd. Euro entspricht (4,6 % der Produktion zum Basispreis in der italienischen Landwirtschaft), ist der höchste, der in den letzten Jahren verzeichnet wurde.

Die Produktion von **Blumen und Topfpflanzen** erreicht 2021 fast 1,3 Mrd. Euro (+5,1 % gegenüber 2020) und stammt zum Teil (39%) aus den Regionen im Nordwesten Italiens und zum Teil (35%) aus dem Süden und den Inseln. Die Produktion von **Baumschulen** hingegen, die 1,5 Mrd. Euro (+4,9 %) erreichte, kam hauptsächlich aus Mittelitalien.

Die italienische Produktion findet **hauptsächlich** in **vier Regionen** statt: Ligurien, das bei der Produktion von Blumen im Freiland führend ist; die Toskana und die Lombardei, wo die Hauptaktivitäten der Baumschulen, die Zierpflanzen produzieren, stattfinden; Kampanien, wo die Unternehmen hauptsächlich auf den geschützten Anbau von Blumen spezialisiert sind.

Die Toskana führt die **Baumschulproduktion** auf nationaler Ebene mit einem Umsatz von 816 Mio. Euro (+4% im Durchschnitt zwischen 2019 und 2020) an.

Die **Blumenproduktion** wird hingegen von **Ligurien** mit 386 Mio. Euro (+4,6% in den letzten zwei Jahren) angeführt.

Wie bereits erwähnt, führen die **Toskana und Ligurien** das **Gesamtranking** der italienischen Blumen- und Baumschulproduktion:

Toskana (30%)

Ligurien (14%)

Sizilien (9,6%)

Lombardei (8,9%)

Latium (6%)

Apulien (5,7%)

Emilia-Romagna (4,8%)

Venetien (4%)

Piemont (2,75%).

Der Export wächst, die Handelsbilanz ist gut

Der **italienische Gartenbau** wird auf internationaler Ebene als **hervorragend** angesehen. Der Export italienischer Gartenbauprodukte nimmt ständig zu. "Wir freuen uns, dass der Export, der für die Entwicklung der Branche von zentraler Bedeutung ist, einen neuen Meilenstein erreicht hat und die Marke von einer Mrd. Euro übersteigt", kommentiert die Geschäftsführung von Myplant, die sich als führender internationaler Handelsplatz für den Gartenbau versteht.

Italien bestätigt seine Rolle als **Nettoexporteur** von **Gartenbauprodukten**:

Der Produktionswert des **Exports** im Jahr 2021 hat 1.143 Mio. Euro erreicht (903 im Jahr 2020).

Die **Handelsbilanz** beläuft sich auf 550 Mio. Euro (423 im Jahr 2020).

Die **Europäische Union** ist das **Hauptexportziel** für italienische Produkte (etwa 80% aller Exporte).

Laut Eurostat betrug der Gesamtwert der europäischen Produktion im Jahr 2021, einschließlich Blumenzwiebeln und

einschließlich Blumenzwiebeln und Baumschulpflanzen, auf 20 Mrd. Euro, wovon fast 7 Mrd. aus den Niederlanden stammen.

70% der italienischen Exporte gehen nach Frankreich, in die Niederlande, nach Deutschland, ins Vereinigte Königreich und in die Schweiz. Die Niederlande (75%), Deutschland, Spanien und Belgien sind dagegen die wichtigsten Importländer für Italien.

Dies ist eine Tatsache, die bereits im Januar letzten Jahres vorgebracht wurde, als man feststellte, dass die **italienischen Exporte** von Gartenbauprodukten seit dem ersten

Trimester **zugenommen** hatten", so die Führung. Außerdem hatten viele Unternehmen der

Branche ein positives Gefühl bezüglich eines Neustarts. Allerdings hatten sie auch bemerkt, dass der Wiederaufschwung durch den Anstieg der Produktionskosten aufgrund des Anstiegs der Kosten für Energie, Rohstoffe für den Versand, Transport und Düngemittel irgendwie behindert wurde".

Probleme und Chancen für vierzigtausend Hektar Exzellenz

Seit Anfang 2022 ist die **italienische Produktion** nach Überwindung der durch die Pandemien verursachten schweren Krise wieder unter Druck geraten. Wie bereits von Myplant angemerkt, treffen die Inflation, die **Energiepreise** und die **politische Ungewissheit** auf internationaler Ebene die Unternehmen hart treffen, die Produktion behindern, die Preise in die Höhe treiben, die Planung der Produktion erschweren und den internationalen Handel zum Erliegen bringen.

Laut Coldiretti ist der Export im ersten Halbjahr 2022 gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um 9% gestiegen, während der Import um 60% zugenommen hat, was die Handelsbilanz zum Jahresende gefährden könnte.

Darüber hinaus ist laut Assofloro der **Anstieg** der **Energiekosten** beispiellos:

- fast +100% Sommer 2022/Sommer 2021 für Strom;
- +80% Frühjahr 2022 gegenüber Frühjahr 2021 für Kraftstoff;
- +1.200% Juli 2022 gegenüber 2021 für Methan.

"Alles in allem werden die **Ausstellungshallen** dank des Vertrauens und der Bemühungen der Unternehmen voll sein, die an unsere Messe als den Ort glauben, an dem man sich trifft, **neue Geschäftsmöglichkeiten** findet und an die Zukunft denkt. Zukunft nachzudenken. Wir wollen gemeinsam über die Zukunft nachdenken.

Der Gartenbau ist eine Branche, die dazu beiträgt zur Bewältigung von **Klima- und Umweltproblemen** bei, indem er der Wirtschaft und der Gesundheit der Menschen zugute kommt und die Orte, die wir bewohnen.

Wir beobachten ein wachsendes Interesse

und eine **zunehmende Sensibilität** für die Natur: von der Politik bis zur Architektur, Von der Politik bis zur Architektur, von der Aufwertung von Außenbereichen bis zur Stadterneuerung, mit dem Klimawandel als rotem Faden. Nicht zu vergessen sind der Boom des grünen Lebens im häuslichen Bereich, die Mikrokulturen und das Bewusstsein der Menschen das Bewusstsein der Menschen für den Zusammenhang zwischen Pflanzen und unserem Wohlbefinden. Dies sind alles Aspekte, zu denen der Gartenbauindustrie beiträgt".